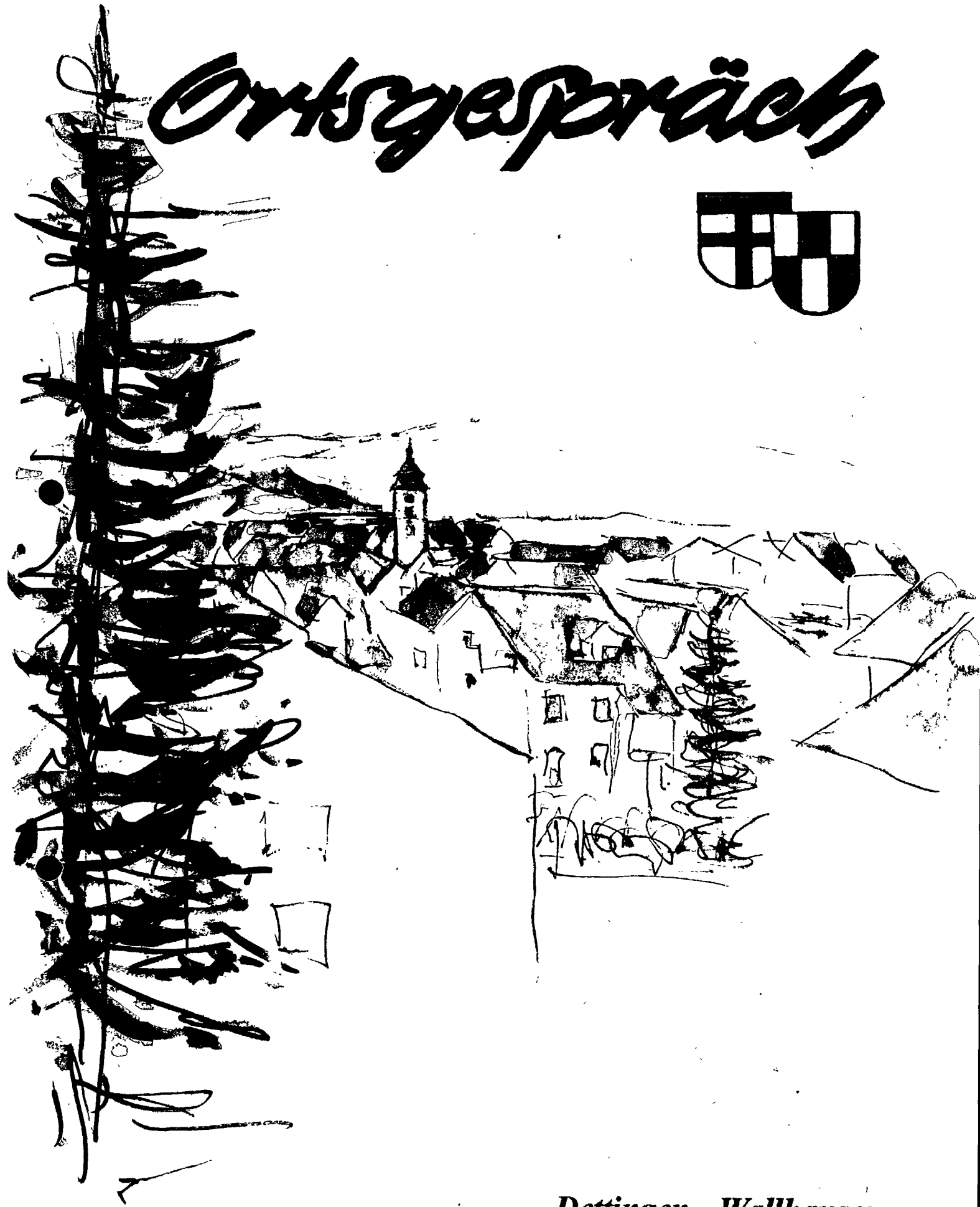


Ortsgespräch



Dettingen - Wallhausen

Nr. 73

März 1995

25 Jahre in der SPD

Vor über 25 Jahren traten Albert Griesmeier und Helmut Gloger zum gleichen Zeitpunkt, nämlich im April 1969, in die SPD ein. Albert Griesmeier war damals bereits Dettinger Gemeinderat, Helmut Gloger folgte im Jahre 1971. Beide kamen über die UWV (Unabhängige Wählerversammlung) in den Dettinger Gemeinderat, denn eine SPD-Liste gab es damals noch nicht. Nach der Eingemeindung 1975 gehörten beide bis zum heutigen Tag der SPD-Fraktion im Ortschaftsrat an.



Gemeinsam ist ihnen außerdem, daß sich beide in überaus starkem Maße für alle Vereine in Dettingen-Wallhausen eingesetzt haben. Albert Griesmeier vor allem für den TSV; Helmut Gloger u.a. für den Kirchenchor, den Männergesangsverein und besonders für die Narrenzunft. Ein lebendiges und vielfältiges Vereinsleben in Dettingen wäre ohne Helmut Gloger und Albert Griesmeier kaum vorstellbar. Ihr außerordentlich großer persönlicher Einsatz für die Doppelgemeinde wird von der Bevölkerung anerkannt und honoriert. Sie bekamen bei der letzten Kommunalwahl die höchste Anzahl an Stimmen.

So kann man auf den ersten Blick sicher viele Gemeinsamkeiten feststellen, aber dennoch unterscheiden sie sich in ihren Arbeitsschwerpunkten erheblich. Albert Griesmeier hat sich in seiner politischen Arbeit in erster Linie auf die Doppelgemeinde konzentriert, die ihn bis zum Amt des Ortsvorstehers führte. Helmut Gloger dagegen hat durch seine Mandate im Konstanzer Gemeinderat und im Kreistag eine Brücke zwischen Ort, Stadt und Kreis erstellt. Diese Koordination war in den ersten Jahren nach der Eingemeindung von großem Wert. Außerdem setzte sich Helmut Gloger für die Entwicklung des SPD Ortsvereins ein. Er führte den Ortsverein von 1970 - 76 und war auch in späteren Jahren immer wieder als Beisitzer gewählt worden.

Der SPD-Ortsverein hat allen Grund den beiden für ihre unermüdliche Arbeit zu danken und ihnen zu ihren Erfolgen zu gratulieren. Er hofft natürlich auch auf ihre weitere Mitarbeit und Unterstützung.



**Braucht Ihre Garderobe Pflege,
dann bringen Sie sie zu uns!**

**Wir reinigen schnell und
umweltfreundlich nach dem
neuesten Stand der Technik.**

**Textilreinigung HUBER
Allensbacherstr.3**

Mit Pflegebedürftigen wohnen

Im Zuge meiner Ausbildung zum Altenpfleger habe ich in unserem Doppelort und in der Umgebung Haushalte kennengelernt, in denen hilfsbedürftige, ältere Menschen von ihren Angehörigen gepflegt und betreut werden.

Ich möchte die vorgefundenen Probleme und Gegebenheiten nicht bewerten, sondern die für mich neu gewonnenen Erfahrungen mit einigen Anregungen weitergeben.

Pflegebedürftige und Angehörige

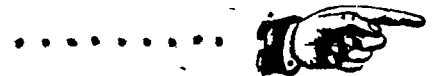
Pflegebedürftige, die bei ihren Angehörigen leben, von diesen versorgt und gepflegt werden, empfinden die räumliche Nähe zu ihren Angehörigen als positiv. Die Eintönigkeit, die fehlende Abwechslung, wird dagegen beklagt. In der Regel ist die pflegende Tochter, Schwiegertochter, oder Ehefrau die einzige Bezugsperson auf die sich die Wünsche, Erwartungen und Forderungen des Hilfsbedürftigen konzentrieren.

Entscheidend für das Zusammenleben, für das Wohlbefinden beider Seiten ist das Verhältnis zwischen den Jungen und Alten, das bestand, bevor es zur Pflegebedürftigkeit kam. Dort, wo früher mehr oder minder heftige Spannungen waren, erleben die Pflegenden die Verantwortung und Pflege der Eltern als eine fast unzumutbare Belastung. Wenn jedoch früher vorwiegend harmonische Beziehungen bestanden, sowie andere gesellschaftliche Kontakte gegeben waren, wird es als Selbstverständlichkeit angesehen, die Verantwortung zu übernehmen.

Entlastungsangebote

Die Unterstützung und Hilfen ambulanter Dienste, vor allem der Sozialstationen, aber auch "Essen auf Rädern" sowie Nachbarschaftshilfe, ist für die Angehörigen eine Entlastung, wenn sie täglich angeboten wird. Die Schwestern und Pfleger übernehmen einen Teil der körperlich anstrengenden Pflege und sind wichtige Gesprächspartner für die Angehörigen. Allerdings wird die für Gespräche zur Verfügung stehende Zeit als unzureichend erlebt.

Die Pflegebedürftigen verhalten sich professionellen Pflegern gegenüber meistens disziplinierter und helfen soweit es möglich ist bei der Pflege mit, während sie bei Angehörigen nur selten kooperativ sind.



Fernseh - Telecom - Elektro

BOHLER

Allensbacher Straße 10

Konstanz-Dettingen

☎ 07533/97050

Sie erreichen uns Montag bis Freitag

Ladenöffnungszeit 15.00 - 18.00 Uhr

Telefonische Auftragsannahme 8.00 - 9.00 Uhr

**Kundendienst
Verkauf
Montage**

Fernsehen
Video
HiFi - Stereo
Antennenbau
Kabelanschluss
SAT-Anlagen
Telefone + Anlagen
Anrufbeantworter
ISDN
Fax

Chancen

Die Angehörigen erleben es als ihre Pflicht, die Eltern, Schwiegereltern oder Partner zu Hause zu pflegen, um ihnen damit die Unterbringung in einem Heim zu ersparen. Sie wollen dem Hilfsbedürftigen durch ihre Zuwendung, Pflege und Betreuung einen Teil der Wärme und Geborgenheit zukommen lassen, die sie früher von ihnen erfahren haben.

Gerade Alleinstehende sehen oft in der Pflege zu Hause die Chance, ihrem Leben Inhalt und Sinn zu geben. In diesen Beziehungen entwickeln sich in der Regel starke Abhängigkeiten, die dem Pflegenden keinen Freiraum lassen. Dies kann zur Isolierung und Vereinsamung führen. So gesehen wirkt sich der ursprünglich positiv gesehene Ansatz negativ aus.

Probleme

Mit der Dauer der Pflege wächst die physische und psychische Belastung und diese führt oft zur Erkrankung der Pflegeperson selbst. Berufstätige Frauen müssen in der Regel ihre Arbeit aufgeben, um die Pflege leisten zu können. Sie geben damit auch einen Teil ihrer Selbstständigkeit auf.

Das Zusammenleben führt zur einer Fixierung des Pflegebedürftigen auf den jederzeit zur Verfügung stehenden Angehörigen. Das "Angebundensein", die Anwesenheitspflicht, bedeutet Verzicht auf private Unternehmungen, auf Freizeit und Urlaub.

Die baulichen Gegebenheiten wirken sich ebenfalls erschwerend auf die Pflege zu Hause aus. Die Häuser bzw. die Wohnungen sind in der Regel nicht behindertengerecht und entsprechen nicht den Bedürfnissen des zu Pflegenden. So werden der Gang zur Toilette, die körperliche Pflege, das Verlassen des Raumes mit dem Rollstuhl zu anstrengenden Tätigkeiten. Oft können die Pflegebedürftigen ihren Lebensraum,

der in vielen Fällen auf ein Zimmer beschränkt ist, nicht mehr alleine verlassen. Dies führt zu noch größerer Unzufriedenheit der Betroffenen.

Anregungen

Um als Angehöriger mit dieser Problematik besser umgehen zu können sind vielleicht folgende Hinweise hilfreich.

- Wissen über die Krankheit --- bringt mehr Verständnis.
- Die Krankheit als Tatsache annehmen --- führt zu mehr Gelassenheit.
- Versuchen, den Kranken zu verstehen -- heißt auch, ihn besser kennenzulernen..
- Die äußeren Lebensbedingungen dem Kranken anpassen -- kann zur Arbeitserleichterung führen (z. B. bauliche Veränderungen vornehmen)
- Für sich selber sorgen -- heißt, Erholungspausen einlegen, Hilfsangebote annehmen, sich etwas Gutes gönnen - stärkt das psychisches Gleichgewicht und kommt so auch dem Patienten wieder zugute .
- Informationen über Dienst-, Sach- und Geldleistungen einholen, die durch die Pflegeversicherung ab dem 1.April 1995 für den häuslichen Pflegebereich gelten.. Sie sind bei den Krankenkassen, Beratungsstellen der Stadt, des Landratsamtes oder bei den Sozialstationen erhältlich.



Felscherfachgeschäft Hansi Hierling

Konstanz-Deffingen, Tel.: 0 75 31/63 21

Das leistungsfähige Felscher-Fachgeschäft
im Ort mit Verk.-Stelle im IFA-Kaufhaus Okto

Filialen: Wallhausen und Dingesdörf. Eigene
Schlachtung. Feine Fleisch- und Wurstwaren -
1a Räucherwaren. Festliche Fleisch- und Wurst-
platten für jeden Anlaß.

Zusammenfassung

Werden Pflegebedürftige in häuslicher Wohngemeinschaft gepflegt, überwiegen aus Sicht der Angehörigen die Probleme. Dadurch, daß die Wohnungen nicht behindertengerecht sind, ergeben sich auch technische Schwierigkeiten bei der Pflege.

Der Pflegende stellt seine Bedürfnisse zurück und versucht es dem Bedürftigen und den übrigen Familienmitgliedern recht zu machen und gerät damit in einen großen Zwiespalt. Zuwenig wird an das eigene Wohlbefinden, das heißt an Abgrenzung gedacht, um sich so gesund zu halten.

Positiv ist, daß der Pflegebedürftige in der gewohnten Umgebung mit seinen Bezugspersonen den letzten Lebensabschnitt verbringen kann. Die Angehörigen haben so die Möglichkeit, dem Pflegebedürftigen Dank zu sagen und ihn bis zum Tod zu begleiten.

Willi Schulte



Ortsgespräch

Herausgeber: SPD-Ortsverein Dettingen-Wallhausen
Verantwortlich: Willi Schulte
Gestaltung: Schmidt, Schulte, Kolb
Anzeigen: Hans Schmidt
Druck: Friedrich Romer, Konstanz, Rheinsteig 15
Redaktionsanschrift: Willi Schulte, Lerchenweg 1, 78465 Konstanz

Nachdruck gegen Einsendung eines Belegexemplars jederzeit gestattet.



Unser bester Streich: A-Z Color.

Mit der Baeuerle A-Z-Color, der Superfarbe, macht das Streichen richtig Spaß. Sie ist wasserverdünnbar, wetterfest, schnelltrocknend, umweltfreundlich, hochelastisch und deckt ganz phänomenal. Einfach super!

Streichen ohne lästigen Geruch!

Die relius Wandfarbe Arriba 99 ist eine lösungsmittelfreie, umweltschonende und geruchsneutrale Profi-Qualität.



alle Relius - Baeuerle Produkte
Buntlacke, Holzschutzlasuren, Holzwachs,
alle vorbereitenden Mittel, Tapeten,
Klebstoffe, Schimmelstop.
Preisgünstige Dispersionsfarbe, auf Wunsch
in Minuten gemixt - bei O K L E -
bedenken Sie:

" Teuer wird das Fahren in die Stadt -
erst mal seh'n was O K L E hat!

Dettinger Kaufhaus

OKLE

Allensbacherstraße 3, Tel. 62 29

DRK-Sozialstation Konstanz-Litzelstetten

Werdegang

Für die Bewohner der Stadt Konstanz waren bis 1991 die zwei kirchlichen Sozialstationen tätig.

Außerdem unterhielt die Stadt Konstanz zusammen mit dem Krankenhilfeverein Litzelstetten in Litzelstetten eine Krankenpflegestation.

Die ambulante Pflege gewann an Bedeutung.

Im Interesse eines möglichst effektiven Einsatzes der Pflegekräfte (Vermeidung langer Wege u. a.) und einer stärkeren Einbindung der jeweiligen Pflegekraft in der Ortschaft haben die drei Ortschaften Dettingen - Wallhausen, Dingseldorf und Litzelstetten die Einrichtung einer weiteren Sozialstation empfohlen.

Am 22.05. 1990 hat der Gemeinderat der Stadt Konstanz einstimmig die Einrichtung einer Sozialstation für die genannten Ortschaften beschlossen.

Die beteiligten Gremien einschl. dem Krankenhilfeverein Litzelstetten haben sich für das Deutsche Rote Kreuz - Kreisverband Konstanz e. V. - als Träger ausgesprochen. Anfang 1992 nahm die DRK - Sozialstation ihre Tätigkeit auf.

Heute ist die Sozialstation , in welcher der DRK - Kreisverband zwischenzeitlich

- 1 Pflegedienstleiterin
- 5 Krankenschwestern
- 1 Familienpflegerin
- 1 Zivildienstleistende und
- 4 geringfügig angestellte Mitarbeiterinnen beschäftigt, nicht mehr aus den Ortschaften wegzudenken.

Die Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten, den kirchlichen Sozialstationen, den ambulanten pflegeergänzenden Diensten und der Städt. Altenberatungsstelle kann als sehr gut bewertet werden.

Aufgabenschwerpunkte

Die DRK - Sozialstation hat sich vier Aufgabenschwerpunkte gesetzt:

- Kranken-, Alten-, und Behindertenpflege
 - Grundpflege
 - Behandlungspflege
 - Schwerstpflege
- Familienpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung / Nachbarschaftshilfe
- Beratung und Begleitung zu Pflegenden bzw ihrer Angehörigen.

Einige dieser Tätigkeiten möchten wir nachstehend näher erläutern:

Im Tätigkeitsbereich **Grundpflege** sind unsere Krankenschwestern z.B. bei der Körperpflege, bei der Nahrungsaufnahme, beim Betten, bei der Mobilisation, bei Ausscheidungen behilflich.

Im Bereich der **Behandlungspflege** werden durch unsere Krankenschwestern auf ärztliche Anordnung z. B. Injektionen verabreicht, Einreibungen durchgeführt, Medikamente verabreicht,

Dekubitusvorsorge oder -behandlung ausgeführt.

Die **hauswirtschaftliche Versorgung** gewinnt bei zunehmender Zahl älterer pflegebedürftiger Menschen an Bedeutung. Durch eine hauptberufliche Fachkraft und einen Zivildienstleistenden werden hier die Bedürfnisse abgedeckt. Hierzu zählen zum Beispiel die Führung des Haushalts, die Nahrungszubereitung etc..

Die **Familienpflege** ergänzt die oben genannten Aufgabenfelder. Immer dann, wenn in der Familie die Mutter durch Krankheit, Überforderung oder infolge einer Schwangerschaft ausfällt, ist die Mithilfe unserer Haus- und Familienpflegerin gefragt. Aufgrund einer ärztlichen Verordnung kümmert sie sich um die Versorgung der Familienangehörigen - Kochen, Putzen - kurz die komplette Hausarbeit wird gegebenenfalls auch ganztägig erledigt.

In der **Nachbarschaftshilfe** werden ältere Menschen bei der Meisterung von Problemen des täglichen Lebens unterstützt. Durch unseren Zivildienstleistenden oder durch nebenamtliche Helferinnen werden z. B. Einkäufe, Ausfahrten, Spaziergänge, Behördengänge, Mithilfe im Haushalt begleitet oder durchgeführt.

So hat die DRK - Sozialstation in den oben genannten Aufgabenfeldern im vergangenen Jahr bei 175 Patienten in über 17.000 Einsätzen wertvolle Hilfe geleistet.

Interessenten, welche sich gerne eingehender über das Leistungsangebot der Sozialstation, oder z. B. über die Regelungen des Pflegeversicherungsgesetzes informieren möchten, wenden sich bitte an Frau Göggel, die Pflegedienstleiterin der DRK - Sozialstation, Großherzog-Friedrichstr. 10, 78465 Konstanz Tel. (07531) 43825

DRK-Kreisverband Konstanz
Sozialstation



Konzert mit der Stormy M. Jazz Connection

Der Verein zur Förderung der Stadtteilkultur in Dettingen-Wallhausen e.V. veranstaltet am Freitag, den 5. Mai um 21.30 Uhr ein Konzert mit der Stormy M. Jazz-Connection im Tennisclub Dettingen-Wallhausen. Stormy M. Jazz-Connection schlägt die Brücke zwischen traditionellem Jazz und New Jazz, Be Bop und Funk, gestern und morgen.

Ihr Repertoire gleicht einer Reise durch die letzten 40 Jahre des Jazz. Fremd- und Eigenkompositionen verschmelzen zu einem eigenwilligen Stil, den die fünf Musiker jetzt seit vier Jahren entwickeln.

Reinhard Stehle (Gitarre), Thomas Schwabe (Piano), Peter Mayer (Schlagzeug), Peter Keller (Baß), Roel Kort (Percussion) sind in der regionalen Musikszene keine Unbekannten mehr. Ihre Routine und ihr Spielwitz versprechen einen erfolgreichen Abend.



Kernzeitbetreuung in der Schule

Seit dem Schuljahr 94/95 bieten wir in Dettingen, wie an fünf weiteren Schulen, eine Kernzeitbetreuung an. Berufstätige Eltern können ihre Kinder vor oder nach dem Unterricht in die Betreuungsgruppe schicken. Die Betreuungszeiten orientieren sich an dem Stundenplan der ersten und zweiten Klassen. Bei Bedarf versuchen wir, diese so individuell wie möglich zu gestalten. Der monatliche Beitrag beträgt 100 DM. Für Alleinerziehende und Eltern mit zwei oder mehr Kindern, sowie für Eltern mit einem schwerbehinderten Kind wird dieser Betrag auf monatlich 60 DM reduziert.

Für Kinder geben wir die Möglichkeit all das zu tun, was Spaß macht: Hüpfen auf dem Sofa, Purzelbäume auf der Matraze, Zirkus spielen, mit Papier falten, kleben und malen, mit Holz hämmern, sägen und bohren, draußen Kreisspiele und Ballspiele, Experimente mit Wasser und Kerzen. Manche Wünsche aber können "leider" nicht erfüllt werden: "Kannst Du mal eine brennbare Flüssigkeit mitbringen, nur so einen Tropfen. Ich möchte gern mein Lötzinn zu einem Klumpen verschmelzen." Gegenseitige Rücksichtnahme ist wichtig und wird bei dieser Gelegenheit auch erlernt.

Für mich ist wichtig, daß die Kinder ihren Fähigkeiten und Wünschen entsprechend eine Beschäftigung finden. Keiner muß basteln, aber wer will, bekommt die nötigen Tips. Die Kinder lernen nicht nur herauszufinden, was sie selbst gerne wollen, sondern auch den anderen zu akzeptieren und sich in die Gruppe einzuordnen.

Und wenn die Kinder dann zu mir sagen: "Heute war es wieder voll geil!", kann ich zufrieden sein.



Hilde Schmidt

Wer noch mehr Informationen möchte, wende sich bitte an:

Elterninitiative Kernzeitbetreuung

Sigrun Klein

Tel. 07533/3563

Hilde Schmidt

Tel. 07533/6192



Getränke

Scherer

Abholmarkt

78465 Konstanz-Dettingen
Ringstr. 12 Tel. 07533/4605

**Bier, Wein, Sekt, Sprudel und Säfte
in großer Auswahl zu kleinen Preisen**

Öffnungszeiten:

15.00 - 18.30

Samstags 9.00 - 13.00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Führerschein

schnell sicher und preiswert



Theorie und Anmeldung:
Montag und Mittwoch von 19 - 21.00 Uhr

Mofakurse auf Anfrage

FAHRSCHULE RIEMER

Allensbacherstr. 3 7750 Konstanz - Dettingen

Tel. 0 75 31 / 6 52 44